

STADT SCHRAMBERG

Niederschrift über die öffentliche Beratung des Gemeinderates am 06. Juli 2006

Anwesend: Vorsitzender und von 32 Stadträtinnen und Stadträten 28

Sitzungsleitung: OB Dr. Zinell

Anwesend: Banholzer
Bauknecht
Bendigkei
Böhler (bis 20.00 Uhr)
Brantner
Flaig
Hettich
Khazzoum
Pfundstein
Roth
Schneider
Schubert
Teufel
Dr. Winter
Fahrner
Prof. Dr. Frommer
Dr. Günter
Much
Ringl-Klank
Aberle
Dein
Dr. Heinrich
Kuhner
Neudeck
Rapp
Steidinger
Himmelheber
Richter (bis 20.30 Uhr)

Mit beratender Stimme: Ortsvorsteher Köser
Ortsvorsteherin Schmid

STADT SCHRAMBERG

Niederschrift über die öffentliche Beratung des Gemeinderates am 06. Juli 2006

Anwesend: Vorsitzender und von 32 Stadträtinnen und Stadträten 28

Tagesordnung:

1. Standortatlas Einzelhandel in der Region Schwarzwald-Baar-Heuberg
- Bericht
2. Bericht über die Markt- und Standortuntersuchung Schramberg
- Fortschreibung der GMA-Analyse 1998
3. Vorstellung der Umgestaltung des Internetportals der Stadt Schramberg
4. Jahresabschluss und Geschäftsbericht 2005 des Eigenbetriebes
Wirtschaftsförderung
5. Einbringung der Jahresrechnung 2005
6. Stadtentwicklungsplan
- Zustimmung zur Konzeption und Sachentscheidung
7. Ausbau und Neugestaltung „Alte Steige“
- Genehmigung überplanmäßiger Mittel
- Sachentscheidung und Vergabe
8. Einwohnerfragestunde
9. Bekanntgaben, Anfragen und Anregungen

Beginn der öffentlichen Sitzung: 18.30 Uhr

Ende der öffentlichen Sitzung: 21.00 Uhr

Die Beratung umfasst die §§ 60 - 68

Zur Beurkundung

Vorsitzender:

Gemeinderat:

Schriftführer:

STADT SCHRAMBERG

Niederschrift über die öffentliche Beratung des Gemeinderates am 06. Juli 2006

Anwesend: Vorsitzender und von 32 Stadträtinnen und Stadträten 28

§ 60

Standortatlas Einzelhandel in der Region Schwarzwald-Baar-Heuberg - Bericht

Herr Dr. Bauer:

stellt den GMA-Atlas vor.

StR Himmelheber:

Die Kleinzentren Bad Dürkheim und Zimmern als größte Sünder seien im Vortrag nicht vorgekommen.

Herr Dr. Bauer:

Die Problematik sei im Atlas enthalten. Diese Situation passe sich in dem zentralörtlichen System nicht ein. Es finde eine Kaufkraftablenkung in Bereiche statt, die man nach regionalplanerischen Gesichtspunkten so nicht wolle.

StR Fahrer:

fragt, ob es landesweit Beispiele für die Rückführung solcher Fehlentwicklungen gebe.

Herr Dr. Bauer:

Betriebe hätte Bestandschutz, müssten sich allerdings am Markt behaupten. Die Ober- bzw. Mittelzentren hätten nur die Möglichkeit durch verschärften Wettbewerb gegen die Situation anzukämpfen.

STADT SCHRAMBERG

Niederschrift über die öffentliche Beratung des Gemeinderates am 06. Juli 2006

Anwesend: Vorsitzender und von 32 Stadträtinnen und Stadträten 28

§ 61

Bericht über die Markt- und Standortuntersuchung Schramberg - Fortschreibung der GMA-Analyse 1998

Beratungsgrundlage Vorlage Nr. 121/2006

Herr Dr. Bauer:
erläutert die Vorlage.

StR Bauknecht:
fragt an, warum der Baumarkt Bühler in der Karte 4 nicht aufgeführt sei.

OB Dr. Zinell:
verweist darauf, dass es sich in dieser Karte nur um zu bewertende Standorte handle. In der Karte 2, in der es um wesentliche Handelslagen gehe, sei der Baumarkt Bühler enthalten.

StR Flaig:
fragt nach der Abgrenzung der von Dr. Bauer aufgezeigten Einzugsbereiche, insbesondere nach den Kriterien, deren Festlegung und deren Veränderbarkeit.

Herr Dr. Bauer:
Selbstverständlich seien die dargestellten Einzugsbereiche keine fixe geographische Grenze. Natürlich könne man durch entsprechende Maßnahmen Grenzen auch in Teilen austesten und ausweiten, wobei eine Ausweitung nicht immer ohne weiteres möglich sei. Die getroffene Abgrenzung entspreche im Übrigen der Ausweisung von 1998. Insofern sei der Einzugsbereich nicht ausgeweitet worden. Er habe sich allerdings stabilisiert.

StR Himmelheber:
Im regionalen Atlas sei die Prognose aufgestellt worden, dass die Region an Einwohner verliere. Das Gutachten für die Stadt Schramberg weise aber Bevölkerungsgewinne aus. Er fragt an, wie die GMA zu dieser Einschätzung komme.

Herr Dr. Bauer:
Das Statistische Landesamt Baden-Württemberg weise für den Raum Schramberg eine recht positive Prognose aus. Es sei somit etwas optimistischer. Der Wert für die Region sei auf Bundesebene erhoben worden. Diese Einschätzung sei etwas pessimistischer. Die Abweichung habe für die Beurteilung des Marktes keine entscheidende Bedeutung.

STADT SCHRAMBERG

Niederschrift über die öffentliche Beratung des Gemeinderates am 06. Juli 2006

Anwesend: Vorsitzender und von 32 Stadträtinnen und Stadträten 28

§ 61, Seite 2

StR Fahrner:

Der Unterschied zum Gutachten 1998 sei nicht gravierend. Der Marktstandort Schramberg könne sich also nach wie vor sehen lassen. Im Detail seien aber Probleme anzusprechen, so z.B. die Sulgauer Straße. Er fragt an, welche Chancen es für diesen Standort gebe.

Herr Dr. Bauer:

Eine Verbesserung sei nur über eine Verbesserung der baulichen Strukturen zu erreichen.

StR Fahrner:

fragt nach Chancen im non-food-Bereich.

Herr Dr. Bauer:

Insbesondere im Bekleidungsbereich gebe es in Schramberg überwiegend unternehmergeführte Fachgeschäfte. Dies sei einerseits sehr positiv zu bewerten, im Hinblick auf die Initiative und das Engagement. Negativ sei allerdings, dass es bei dieser Gruppe hohe Abschmelzungen gebe. Diese Gruppe sei derzeit kaum expansiv. Für Schramberg sei es aber relativ schwer Filialisten anzulocken. Textilkaufhäuser hätten andere Anforderungen.

Herr Langenbach, HGV:

bewertet die Einzelhandelssituation. Die Stadt müsse gleichermaßen wie der Einzelhandel an funktionierenden Strukturen und Angeboten interessiert sein. Er bedankt sich bei der Stadt für ihre Bestrebungen, die von einem gewissen Augenmaß gekennzeichnet seien.

STADT SCHRAMBERG

Niederschrift über die öffentliche Beratung des Gemeinderates am 06. Juli 2006

Anwesend: Vorsitzender und von 32 Stadträtinnen und Stadträten 28

§ 62

Vorstellung der Umgestaltung des Internetportals der Stadt Schramberg

Frau Maute:

erläutert das Vorgehen und die Vorgaben zur Neugestaltung des Internetportals. Sie zeigt insbesondere die Einbindung des Stadtteils Tennenbronn auf, aber auch neue Inhalte und Schwerpunkte, das neue Design und die zwischenzeitlich erreichte Barrierefreiheit.

Herr Ringwald:

Das Portal der Stadt verweise täglich 1.000 bis 1.500 Zugriffe. Die Tendenz sei steigend. Wichtig für das Interesse an der Homepage sei die Aktualität. Er stellt den neuen e-Bürgerservice vor, der mit www.service-bw.de, einer Serviceseite des Innenministeriums Baden-Württemberg, verknüpft sei.

STADT SCHRAMBERG

Niederschrift über die öffentliche Beratung des Gemeinderates am 06. Juli 2006

Anwesend: Vorsitzender und von 32 Stadträtinnen und Stadträten 28

§ 63

Jahresabschluss und Geschäftsbericht des Eigenbetriebes Wirtschaftsförderung

Beratungsgrundlage Vorlage Nr. 98/2006

Der Gemeinderat beschließt einstimmig:

Vorbehaltlich der Abschlussprüfung durch das Rechnungsprüfungsamt:

1. Feststellung des Jahresabschlusses 2005

1.1 Bilanzsumme	487.660,95 €
1.1.1 davon entfallen auf der Aktivseite auf	
- das Anlagevermögen	6.262,51 €
- das Umlaufvermögen	481.398,44 €
1.1.2 davon entfallen auf der Passivseite auf	
- das Eigenkapital	200.035,33 €
- die Verbindlichkeiten	287.625,62 €
1.2 Jahresverlust	16.631,59 €
1.2.1 Summe der Erträge	470.687,12 €
1.2.2 Summe der Aufwendungen	487.318,71 €

2. Verwendung des Jahresgewinns / Behandlung des Jahresverlusts

2.1 Der Jahresverlust des Betriebes „Allgemeine Wirtschaftsförderung“ von 86.135,31 € wird aus dem Haushalt der Großen Kreisstadt Schramberg – HHSt. 1.7910.7151 – ausgeglichen.

2.2 Der Jahresgewinn des BgA „Technologie- und Gewerbestandort H. A. U.“ von 69.503,72 € wird auf neue Rechnung vorgetragen.

STADT SCHRAMBERG

Niederschrift über die öffentliche Beratung des Gemeinderates am 06. Juli 2006

Anwesend: Vorsitzender und von 32 Stadträtinnen und Stadträten 28

§ 64

Einbringung der Jahresrechnung 2005

Beratungsgrundlage Vorlage Nr. 122/2006

Herr Huber:

erläutert die Jahresrechnung und stellt die Eckdaten vor.

STADT SCHRAMBERG

Niederschrift über die öffentliche Beratung des Gemeinderates am 06. Juli 2006

Anwesend: Vorsitzender und von 32 Stadträtinnen und Stadträten 28

§ 65

Stadtentwicklungsplan - Zustimmung zur Konzeption und Sachentscheidung

Beratungsgrundlage Vorlage Nr. 114/2006

Herr Dr. Fahle und Frau Dr. Grüger:

stellen das Konzept und die Zielsetzung der Stadtentwicklungsplanung vor.

StR Flaig:

fragt zur zeitlichen Dimension. Bei der ersten Vorstellung sei aufgezeigt worden, dass der Prozess der Stadtentwicklungsplanung binnen eines Jahres abgeschlossen werden solle. Nun stehe die Aussage im Raum, dass der Prozess 1 ½ bis 2 Jahre in Anspruch nehmen werde.

Herr Dr. Fahle:

Es gebe zeitliche Zuwächse bedingt durch die soziologischen Voruntersuchungen. Evtl. könne man noch einiges straffen. In jedem Fall werde der Prozess aber länger als ein Jahr dauern. Manches müsse sich vielleicht auch setzen und brauche Zeit.

Frau Dr. Grüger:

Der Zeitraum von 1 ½ bis 2 Jahren komme einem lange vor. Eine vernünftige Einbeziehung von Bürgern und Akteuren erfordere aber auch einen erheblichen Zeitaufwand.

StR Hettich:

verweist auf den demographischen Wandel, der auch in Schramberg insgesamt deutlich feststellbar sei und in den einzelnen Stadtteilen durchaus unterschiedliche Auswirkungen habe. Es sei ihm zu wenig zum Ausdruck gekommen, wer dafür Sorge, dass solche Entwicklungen im Prozess zwingend berücksichtigt werden. Es stelle sich nicht die Frage, was wir uns wünschen würden, sondern die eher die Frage, was auf uns zukomme etwa durch den demographischen Wandel.

Herr Dr. Fahle:

Die Fachleute hätten dafür zu sorgen, dass diese Themen eingespeist und behandelt werden. Die Büros würden sowohl globale Rahmenbedingungen zugrunde legen, als auch stadtspezifische Belange Schrambergs herausarbeiten.

Frau Dr. Grüger:

Es handle sich nicht mehr um Bürgerforen sondern um Stadtentwicklungsforen. Es werde keine Wunschliste entstehen. Man werde, wie vorhin im GMA-Gutachten, die Situation darstellen und daraus Maßnahmen und Projekte ableiten.

STADT SCHRAMBERG

Niederschrift über die öffentliche Beratung des Gemeinderates am 06. Juli 2006

Anwesend: Vorsitzender und von 32 Stadträtinnen und Stadträten 28

§ 65, Seite 2

StR Kuhner:

Es handle sich um ein großes Projekt, für das ca. 450 Mann-Tage eingeplant würden. Es bestehe noch keine Transparenz darüber, was in 450 Tagen gearbeitet werde. Den Tagessatz von 800,-- € empfindet er als heftig. Er bittet auch um eine Aussage zum Thema Erfolgskontrolle.

Herr Dr. Fahle:

An der Planung seien mehr als die drei Leute, die sich dem Gemeinderat vorgestellt hätten, beteiligt. Er zeigt beispielhaft Aufgabenstellungen bei Voruntersuchungen und ähnlichem vor. Der angesetzte Honorarsatz sei üblich und angemessen. Die Erfolgskontrolle sei Bestandteil der Projekte und erfolge während der Umsetzungsphase.

Frau Dr. Grüger:

Die Erfolgskontrolle finde konkret jeweils in den Stadtentwicklungsforen statt. Hier gelte es, jeweils neu zu justieren.

StR Fahrner:

unterstreicht die vorige Anfrage von StR Hettich. Man sei schon mitten drin in der Stadtentwicklungsplanung. Es zeige sich Bedarf. Selbstverständlich koste die Stadtentwicklungsplanung viel Geld. Bezogen auf eine Laufzeit von 20 Jahren entspreche dies allerdings einem jährlichen Betrag von 20.000,-- €. Das Geld sei richtig investiert, wenn dadurch Fehlentwicklungen verhindert werden könnten.

StR Himmelheber:

Es sei in Ordnung, dass die Beauftragung abschnittsweise erfolge. Insofern sei vor jedem Abschnitt eine Erfolgskontrolle möglich und gegeben. Man könne sich immer neu ausrichten, wenn in einer Phase der gewünschte Erfolg nicht erreicht worden sei.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig:

1. Der vom Büro Fahle aus Freiburg mit Datum vom 16.06.2006 vorgelegten Konzeption für ein Stadtentwicklungsprogramm wird zugestimmt und die Sachentscheidung getroffen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die für die Jahre 2007 und 2008 benötigten Haushaltsmittel in den jeweiligen Haushaltsplänen bereit zu stellen.

STADT SCHRAMBERG

Niederschrift über die öffentliche Beratung des Gemeinderates am 06. Juli 2006

Anwesend: Vorsitzender und von 32 Stadträtinnen und Stadträten 28

§ 66

**Ausbau und Neugestaltung „Alte Steige“
- Genehmigung überplanmäßiger Mittel
- Sachentscheidung und Vergabe**

Beratungsgrundlage Vorlage Nr. 113/2006

Herr Rosenbohm:

die Preise im Straßenbau hätten bis zu 20 % angezogen. Er erläutert zudem nicht vorher gesehene Probleme mit der Beseitigung von Aushub.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig:

1. Der Genehmigung überplanmäßiger Mittel gem. dem Vorschlag in der Vorlage Nr. 113/2006 wird zugestimmt.
2. Die Sachentscheidung zum Ausbau der „Alten Steige“ wird getroffen. Die Arbeiten werden an die Fa. Gebr. Bantle, Bösing, zum Angebotspreis von 393.929,36 € vergeben.

STADT SCHRAMBERG

**Niederschrift über die öffentliche Beratung des Gemeinderates
am 06. Juli 2006**

Anwesend: Vorsitzender und von 32 Stadträtinnen und Stadträten 28

§ 67

Einwohnerfragestunde

Hier wird das Wort nicht gewünscht.

STADT SCHRAMBERG

Niederschrift über die öffentliche Beratung des Gemeinderates am 06. Juli 2006

Anwesend: Vorsitzender und von 32 Stadträtinnen und Stadträten 28

§ 68

Bekanntgaben, Anfragen und Anregungen

1. Schillerstraße

StR Teufel:

bemängelt Fahrbahnverengungen in der Schillerstraße.

Herr Rosenbohm:

Man werde sich die Situation zusammen mit dem Fachbereich Recht und Sicherheit anschauen.